MATERNUS®

Maternus-Kliniken AG: Deutliche Umsatz- und überproportionale Ergebniszuwächse in den ersten drei Quartalen 2014 bestätigen die positive Unternehmensentwicklung

- Auslastung um 3,2 Prozentpunkte auf durchschnittlich 79,6 Prozent verbessert
- Umsätze steigen um rund 8 Prozent auf 91,0 Mio. Euro
- EBIT mit 3,2 Mio. Euro wieder deutlich positiv in 2014

Berlin, 14. November 2014 – Die positive Belegungsentwicklung seit Jahresbeginn manifestierte sich auch im dritten Quartal 2014. Dies führte zu einem Anstieg des Konzernumsatzes um rund 8 Prozent auf 91,0 Mio. Euro in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres (Vorjahr: 84,5 Mio. Euro). Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich dabei auf 3,2 Mio. Euro überproportional (Vorjahr: -0,7 Mio. Euro).

Der Maternus-Konzern verfügt in seinen 23 Einrichtungen über eine Gesamtkapazität von 4.070 Betten. Die durchschnittliche Kapazitätsauslastung erhöhte sich erneut um 3,2 Prozent-Punkte auf jetzt 79,6 Prozent (Vorjahr: 76,4 Prozent). Der Personalaufwand nahm leicht auf 49,2 Mio. Euro zu (Vorjahr: 48,7 Mio. Euro). Die übrigen Materialkosten und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Mio. Euro auf 36,9 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich spürbar um 4,0 Mio. Euro auf 7,3 Mio. Euro. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 8,1 Prozent (Vorjahr: 3,9 Prozent). Neben dem deutlich positiven EBIT verbesserte sich im Berichtszeitraum auch das Vorsteuerergebnis (EBT, vor Ergebnisanteilen anderer Gesellschaften). Nach einem Verlust in Höhe von 4,0 Mio. Euro im Vorjahr konnte im Maternus-Konzern mit 0,1 Mio. Euro wieder ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden.

Im Segment Senioren- und Pflegeeinrichtungen ist die Auslastungsrate in den ersten neun Monaten 2014 auf 82,2 Prozent angestiegen (Vorjahr: 80,7 Prozent). Dabei belasteten die fünf Problemstandorte trotz einiger positiver Entwicklungen weiterhin die Gesamtquote. Die übrigen Bestandseinrichtungen - isoliert betrachtet - erreichten mit einer Auslastungsrate von rund 89 Prozent (Vorjahr: 87,0 Prozent) eine im Marktvergleich sehr solide Belegung. Infolge dessen stiegen die Umsätze in den ersten drei Monaten 2014 um 4,3 Prozent auf 64,8 Mio. Euro. Das EBITDA lag bei 8,1 Mio. Euro (Vorjahr: 6,6 Mio. Euro), entsprechend einer EBITDA-Marge von 12,5 Prozent (Vorjahr: 10,6 Prozent). Auch das EBIT verbesserte sich um 1,5 Mio. Euro auf 5,6 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Steuern (EBT, vor Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter) wuchs mit einem Plus von 1,7 Mio. Euro deutlich auf 4,3 Mio. Euro. Mit Ausnahme der Einrichtung in Mühlheim haben sich im Berichtszeitraum alle kritischen Standorte positiv entwickelt. Hervorzuheben sind hier insbesondere die Standorte Hannover und Wendhausen, die ihre Verluste im Vergleich zum Vorjahr fast vollständig ausgleichen konnten. Anhaltend problematisch bleibt der Standort Mülheim mit einer Verschlechterung des EBT um 0,5 Mio. Euro auf einen Verlust von 1,4 Mio. Euro.

In den Rehabilitationskliniken nahm die durchschnittliche Auslastungsrate inklusive Begleitpersonen um 8,8 Prozent-Punkte auf 71,4 Prozent zu. Insbesondere in der Maternus Klinik Bad Oeynhausen erhöhte sich die Belegung auf 465 Betten (Vorjahr: 416 Betten). Dadurch bedingt stieg der Umsatz in der Rehabilitation sehr deutlich auf 26,2 Mio. Euro (Vorjahr: 22,4 Mio. Euro). In der Folge wurde im Berichtszeitraum mit 2,0 Mio. Euro wieder ein positives EBITDA (Vorjahr: -0,4 Mio. Euro) und ein EBIT in Höhe von 1,0 Mio. Euro (Vorjahr -1,3 Mio. Euro) erwirtschaftet. Ebenso erfreulich entwickelte sich das Ergebnis vor

Steuern, welches nach einem Verlust in Höhe von 2,0 Mio. Euro im Vorjahr nunmehr 0,3 Mio. Euro betrug. Dies ist im Wesentlichen auf die sehr positive Entwicklung in Bad Oeynhausen zurückzuführen. Der Verlust in der Bayerwald-Klinik in Cham lag mit 1,8 Mio. Euro nahezu auf dem Vorjahresniveau von 1,9 Mio. Euro.

Mit Blick auf die sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung der ersten neun Monate 2014 geht der Vorstand der Maternus-Kliniken AG für das Gesamtjahr unverändert von mindestens einem ausgeglichenen EBIT, das deutlich über dem um Sonderaufwendungen bereinigten Verlust des Vorjahres in Höhe von -2,4 Mio. Euro liegt, aus.

Der aktuelle Quartalsbericht der Maternus-Kliniken AG zum 30. September 2014 steht seit heute auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.maternus.de in der Rubrik „Investor Relations“ zum Download zur Verfügung.

Maternus-Kliniken AG
Die Maternus-Kliniken AG mit Sitz in Berlin ist ein Unternehmen, das sich seit 1996 im deutschen Gesundheitsmarkt auf die Bereiche Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtungen sowie Rehabilitations-Kliniken konzentriert. Deutschlandweit gehören 23 Einrichtungen zur Maternus-Kliniken AG. Seit 2007 ist sie Teil der CURA Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Berlin.

(Ende der Pressemitteilung)

Kontakt:

Maternus-Kliniken AG
Französische Str. 53 - 55
10117 Berlin
Andrea Peters

Tel.: +49 (0)30-65 79 80-641
Fax: +49 (0)30-65 79 80-650
E-Mail: petersa@cura-ag.com